

Leipziger Tageblatt

und

U n z e i g e r.

N 182.

Donnerstags, den 30. Juni.

1836.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Schießen mit Feuer- und anderem Gewehr an Orten, wo daraus Gefahr für Menschen entstehen kann, namentlich in den Gärten der hiesigen Stadt und Vorstadt, wird hiermit bei zwanzig Thaler Strafe, oder verhältnismäßigem Gefängnis wiederholt untersagt.

Leipzig, den 29. Juni 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Leipziger Musik.

Wie stolz können jetzt unsere vereinigten und nicht vereinigten Musikchöre einhetreten. Wie würden die früheren Compagnieen dieser Art staunen, wenn sie zurückkehren und die Vereine ihrer Nachfolger gewähren könnten? Wie so Vieles bei den Deutschen, so standen auch die Musikchöre in Leipzig sonst unter dem Einflusse der geheiligten Zahl sieben. Da lesen wir z. B. in einem alten Büchelchen „das große und mannichfaltige Vergnügen auf dem Brändt vorwärts“ betreffend: „Auf dem Saale (dieses sonst so beliebten Vergnügungsortes) präsentirt sich eine außerlesene Bande derer besten Musicorum, in der, von denen alten Deutschen geheiligten sieben den Zahl, welche durch künstlich gesuchte und wohlklingende Concerthe, Ouvertüren, Arien, Marche, Menuten, und alle andere neue ausländische Tänze, so unaufhörlich en Suite nacheinander exerciret und gespielt werden, bis die Gäste beysammen sind.“ Bei dem Worte „Suite“ macht der Autor indessen die Bemerkung: „Wenn sie nicht etwa daran von einem erlaubten Charten-Spiele, so man das Einswerßen nennt, und jezo grand mode ist, abgehalten werden.“ — Auch der ehemalige Musikkdirector Häser erzählt in einer hinterlassenen Handschrift, daß er Ostern 1752 nach Leipzig gekommen, und

Mitglied des Enoch Richterschen Concerts auf dessen Kaffeehouse im Winter und im Sommer in dessen Gärten geworden sei. Die Musik sei damals von den Stadtmusici besorgt worden, und habe damals, auch im Theater, aus sieben Personen bestanden, die bei jeder Vorstellung vier Thaler bekommen hätten. Habe die Stadtmusik Bestellungen auswärts gehabt, oder, wie es damals hieß, Aufwartungen bei Hochzeit, Kindäufen, Schmäusen u. s. w., so hätten sie ihre Zuflucht zu Studenten genommen, und diesen für die Person vier Groschen bezahlt. Damals war also die Musik ziemlich wohlseit! Nur bei dem großen Concerte, was der verdiente Zehmisch fester begründete, und was anfangs in den drei Schwanen gehalten und von einer Auswahl Leipziger Musiker und Tänzern besetzt wurde, scheinen einige bessere Preise gleich anfangs statt gefunden zu haben. Noch 1773 aber erhielten die Stadtmusici, mit welchen Zehmisch sich wegen einiger Prätensionen bei Einweihung des von ihm erbauten Schauspielhauses etwas überworfen hatte, bei einer Operndarstellung für den Abend 12 Groschen, die Mitglieder des Concerts hingegen 16 Groschen. Damals stieg die Anzahl des Orchesters von 7, höchstens 8, bis auf 20 Personen!

Redakteur: Dr. A. Barkhausen.

Edictal-Kündigung. Der am 13. Mai 1789 zu Gruna geborene Johann Gottfried Bergmann, welcher jedoch gewöhnlich, Gottlieb Bergmann genannt worden und sich selbst so geschrieben, Sohn des vormaligen Nachbarts und Hintersässers Gottfried Bergmann daselbst, ist im Jahre 1812 als Gemeiner beim Königl. Sächs. 1sten leichten Infanterie-Regimente in den Feldzug nach Russland gegangen, jedoch von dort nicht zurückgekehrt, und hat auch seit dieser Zeit von dessen Leben und Aufenthalte einige Nachricht nicht erlangt werden können.

Auf Antrag der Schwester des Abwesenden werden sowohl der abwesende Johann Gottfried Bergmann selbst, als auch auf den Fall des Ablebens desselben alle diejenigen, welche an dessen zurückgelassenes Vermögen als Erben oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, Gerichts- und Obrigkeitswegen geladen,

den 17. August 1836

zu rechter Gerichtszeit an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich und ihre Ansprüche anzumelden, letztere zu beschreien und dieserhalb mit dem bestellten Abwesenheitsvormunde zu verfahren, unter der Verwarnung, daß außerdem der abwesende Johann Gottfried Bergmann im Falle seines Nichterscheinens für todt, die Uebrigen aber, welche außenbleiben oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren und bescheinigen, ihrer Ansprüche sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig und sie selbst von Bergmanns Verlassenschaft für ausgeschlossen werden erachtet werden, sobann

den 19. September 1836

der Inrotulation der Acten zur Versendung nach rechtlichem Erkenntniß,

den 24. October 1836

aber der Publication des einzuholenden Urthels gewärtig zu sein.

Kötzschwitz, den 10. März 1836.

Herrl. Schmiedelsche Gerichte alld. a.

D. Schmidt, verpf. Justiziar.

Subhastation. Aufgeschwollener Abgaben halber und wegen dermaligen Mangels eines Eigenthümers soll von hiesigen Gerichten an Gerichtsstelle auf den 11. Juli a. c. mit Subhastation des von dem verstorbenen Gottfried Sperling allhier verlassenen alten, auf Rittergutsgrund und Boden belegenen, dorfgerichtlich auf 25 Thlr. taxirten, Häuschens und Gärtners, wie ein hierselbst aushängender Anschlag besaget, gewöhnlichermaßen verfahren werden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Garnitz, den 28. April 1836.

Herrlich Rudolphsche Gerichte alld. a.

Dillner, Justiziar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 30. Juni: Donna Diana, Lustspiel nach Moreto, von West.

Donna Diana — Dem. Caroline Bauer, königl. sächs. Hoffchauspielerin, als erste Gastrolle.

MUSIKALIEN-AUCTION. Heute, den 30. Juni: Dramen, Balladen, Lieder und andere Gesänge mit Begleitung des Pianofortes, Kata-
lognummer 10663 u. folgende.

Versteigerung. Eine Anzahl philologischer, geschichtlicher, medicinischer und neuer belles-tristischer Bücher, so wie eine Partie neuerer Dissertationen aus dem Fache der Philosophie, Theologie Philologie und Medicin, ingleichen eine sehr gut erhaltene Elektrisirmaschine sollen Sonnabend den 2. Juli a. c. auf dem Ranstädter Steinwege im wilden Manne Nr. 995 in der 2ten Etage öffentlich versteigert werden durch

Julius Franke, requir. Notar.

Binsen-Zahlung.

Von heute an können die am 1. Juli 1836 fälligen Binsen der Actien der Schützengesellschaft bei dem Unterzeichneten gegen die Coupons in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 30. Juni 1836.

Adv. J. B. A. Staudinger,
d. 3. Hauptmann.

Unterrichts-Anzeige. Junge Herren und Damen, welche an einem vollständigen Cursus im Französischen und Englischen, verbunden mit einer neuen Methode, wodurch sich schon Mancher in kurzer Zeit eine Geläufigkeit im Sprechen sowohl, als auch einen fließenden Styl im Correspondiren angeeignet hat, noch Antheil nehmen wollen (à Stunde 2 Gr.) in einigen Nachmittagsstunden, mögen sich gesäßtigst melden: Schuhmachergäßchen Nr. 568, 2 Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Inden wir hierdurch dem sich verbreiteten Gerüchte: „daß wir nicht ferner mehr im Einzelnen verkaufen wollten,“ auf das Bestimmteste widersprechen, bemerken wir im Gegentheil, daß wir durch Veränderung unseres Locals in den Stand gesetzt wurden, uns mehre, früher gefehlte, Artikel zuzulegen und daß es uns durch Beziehungen im Großen möglich ist, besonders billige Preise zu stellen.

Berger & Voigt.

B e r g e r & V o i g t,

Reichsstraße Nr. 545, eine Treppe hoch,
empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager von
echt engl. baumwollenen Strickgarnen in Ge-
bleicht, Ungebleicht, Grau- und Blaugrauemelirt,
sächs. baumwollenen Strickgarnen, 4- u. 6fach
ungebleicht, buntgeflammt und gezwirnt, echt blau-
melirt und echt indigoblau,
echt engl. Wigognewolle in Weiß, Grau- und
Blaumelirt,
superfeiner sächs. Lammwolle zu Damen- und
Kinderstrümpfen, in Weiß, Schwarz und Rosa,
engl. wollenen Strickgarnen in 10 verschiedenen
Qualitäten, in Weiß, Schwarz, Grau- und Blau-
gräuemelirt, echt Rosamelirt u. s. w.

Im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Wir empfinden eine neue Sorte

baumwollseiten Rührpüren in Dosen,

den wir wegen seiner Egalité und Festigkeit besonders empfehlen können.
Berger & Voigt.

Buntbaumwollenen Canevas,

der dem selgenden wenig nachgiebt, empfehlen sehr billig

Berger & Voigt.

Bekanntmachung. Alte Bücher aus allen Wissenschaften faust und verkauft
Edward Milde, Bucherantiquar, neuer Neumarkt, Hobmanns Hof.

* * * Seine Filzhüte in Grau und Schwarz zu äußerst billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von Anton Kranichy, Gewölbe: am Markte Nr. 336; Fabrik: im Brühle Nr. 493.

Empfehlung. Alle Arten Rechnungen, Linienschriften, große und kleine Handlungsbücher, Strazenreit, linirt auf und pünktlich G. Frenzel Nr. 659, alter Neumarkt an der n. Pforte.

Empfehlung. Wir erhielten dieser Tage mehrere Exemplare lebendiger Papageyen von seltener Schönheit, welche wir als besonders billig empfehlen.
Albert Wahl & Comp., Markt Nr. 170.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in Barthels Hofe, nach dem Barfußgässchen hinaus (Märker'sche Lesbibliothek) 2 Treppen hoch.
Leipzig, den 25. Juni 1836.

Abv. Scheunert.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 16) Marienbader Kreuzbrunnen, |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 17) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 3) Döhlunger | 18) - Carolin - |
| 4) Eger Salzquelle, | 19) Pöllnauer Bitter-Brunnen, |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 20) Pyrmonter Stahl - |
| 6) - Sprudel - | 21) - Neu - |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 22) Saidschützer Bitter - |
| 8) - Kessel - | 23) Oberschlesier Salz - |
| 9) Fachinger Sauer- | 24) Schlangebaderbrunnen, |
| 10) Geilnauer Sauer - | 25) Schwalbacher Stahl - |
| 11) Heppinger - | 26) - Wein - |
| 12) Kissinger Ragozibrunnen, | 27) - Paulinenbrunnen, |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 28) Selterser - |
| 14) - Pandur - | 29) Spaa - |
| 15) Ludwigsbrunnen, | 30) Weilbacher Schwefel - |
| Leipzig, 16. Juni 1836. | |
| 31) Wildunger Sauer - | |

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Neue Höringe

in Schalen und einzelnen Stückchen empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstrasse Nr. 84.

Die ersten neuen Höringe
kommen heute an und werden billigst verkauft bei
F. J. G. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Verkauf. Meine ersten neuen Voll-Höringe sind in bester Qualität angekommen und werden billigst verkauft bei
J. G. Wagner, Fleischergasse Nr. 292.

Franz. rothen Burgunder Essig
von angenehm lieblichem Geschmack, verkaufe ich in Flaschen zu möglichst billigem Preise.
J. G. Wolfs Sohne Witwe, Barfußgässchen Nr. 234.

Verkauf. Frisch gebackenes Rheintalbrot, wie auch neue Höringe verkauft billigst
J. A. Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

Borsheilhaster Hausverkauf mit Seifensiederei.

Zu verkaufen ist in einer volkstümlichen Stadt Sachsen ein Haus, mit einer rentirenden Seifensiederei verbunden. Das Näherte Nicolaistraße Nr. 531, 2 Treppen hoch hinten heraus.

Verkauf. Eine Halbchaise, sehr solid gebaut, und ein Piano von Mahagony, von den Herren Breitkopf & Härtel, beinahe ganz neu, ist wegen Abreise zu verkaufen. Nähertes in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch.

Verkauf. Maschinen zur Verarbeitung metallener Schnürbänder, à Stück 12 Gr., versetzt und verkauft H. F. Böttger, Drechslermeister, Gewölbe: Hainstraße Nr. 210.

Verkauf. Eine Partie leere, noch im besten Stande befindliche Fässer von ganzem bis Bierseit-Stück ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei

J. F. Zöller & Kätschmidt,

Weinhandlung, neben der deutschen Buchhändlerbörse.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Ramsd'scher Teleskop, desgl. eine richtige, noch wenig gebrauchte Goldwaage, sowie mehrere Mobilien, als: eine Commode, ein Gartensofa, ein Kleiderschrank ic., und das Näherte darüber zu erfahren Klostergäßchen Nr. 777 b., 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig ein Windofen nebst Rohren, 4 Polsterstühle und ein Waschtisch: Hintergasse Nr. 1401, parterre rechts.

Zu verkaufen sind Ortsveränderung halber billig ein Divan nebst Stühlen von Mahagony. Das Näherte bei dem Haussmann in Nr. 170.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armarur für einen Schlossengardisten. Das Näherte Sonnallee Nr. 923 im Hofe.

Sehr geschmackvolle französische Taschentücher

in Klappkragen und Eichbergerkragen, so wie gestickte Taschentücher zu dem äußerst billigen Preise von 14 Gr. das Stück, empfing eine neue Zusendung
die Mädewaren-Handlung von H. Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Gardinen - Franzen und Borden

in neuen Mustern empfiehlt Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.

Baumwollene Tricot - Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Farben hat wieder erhalten

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse No. 591.

Die Steingut - Fabrik bei Nossen,

Niederlage bei C. H. Kleinert, Grimm. Gasse No. 755,
empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Tafelgeschirr, Kaffe- und Theezeug und andern Waaren in vorzüglicher Qualität.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch, welcher ledlich schreibt und wo möglich das Servieren versteht. Das Näherte bei Herrn Kopist Bräuhaus am im Kürstenhäusle 2 Treppen hoch.

~~Heirathsgesuch~~ Ein Mann in den 40er Jahren, welcher nur einen Sohn hat, Besitzer eines schönen Hauses nebst Zubehör in einer Stadt ist und sein treibendes schönes Handelsgeschäft es nicht anders erlaubt, als auf dem Wege der Dessenlichkeit eine Lebensgefährtin, wo möglich kinderlos, den Jahren angemessen und ein Vermögen von 5 bis 600 Thlrn. hat, sucht. Der hierauf rezipirenden Person wird nicht allein Sicherung ihres Vermögens, sondern auch sehr anständige und solide Behandlung zugestellt. Unter dem Siegel der Verschwiegenheit erbittet man sich briefliche Erklärung an die Expedition d. Bl. unter Chiffre J. C. A. zu senden.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen in Auerbachs Hofe, vom Markte erste Bude links.

Reisegesellschaft gesucht. Zwei Personen, die Anfang nächsten Monats eine Reise nach Paris über Holland und Belgien projectiren auf gemeinschaftliche Kosten, suchen dazu einen dritten Gesellschafter. Das Näherte ist zu erfragen bei Herrn Ludwig Ritter, Reichstraße Nr. 679.

Gesuch. Ein gewandter junger Mensch, militärfrei und mit guten Attesten versehen, wünscht als Marqueur, Markthelfer ic. ein Unterkommen. Die Adressen beliebe man, mit der Chiffre R. J. gezeichnet, in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Condition in einer Landwirtschaft und kann sogleich antreten. Adressen, unter A. W., bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Mietgesuch. Gesucht wird von einem ledigen Herrn zu Michaeli oder früher eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, auf dem Grimm. Steinwege vorn heraus. Hierauf bezügliche Oefferten bittet man, unter Adresse F. K. S., durch die Post zu beförbern.

Gesucht wird zu künftige Michaeli ein Familienlogis von 50—70 Thlrn. Zu melden bittet man sich in der Hainstraße, im Gewölbe Nr. 210.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen oder 2 Herren. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 57, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen in Nr. 176, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 508 (kleiner Blumenberg) die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, von Michaeli 1836 an durch Adv. Brunner, in Kochs Hofe.

Ergebnste Bekanntmachung.

Morgen, Freitag den 1. Juli, findet Concert von dem Musikkorps des Herrn Kopitsch bei mir statt.

Um gütig zahlreichen Besuch bittet gehorsamst
U. Clermont, am Eingange des Rosenthales.

Bekanntmachung.

Morgen werden die Concerte des Stadtmusikkorps im großen Kuchengarten wieder beginnen und, wie zuher, Sonntags, Mittwochs und Freitags fortgesetzt werden.

Die Unterzeichnete verfehlt nicht, dem verehrungswürdigen Publicum dieses ergebenst anzugeben und dabei um gütigen Zuspruch zu bitten.

Neudnitz, am 30. Juni 1836.

verw. Händel.

CONCERT-ANZEIGE.

Morgen, den 1. Juli, erstes Concert im Garten des Peterskirchgrabens, wozu ergebenst eingeladen, das Musikkorps von Julius Kopitsch.

Concert-Anzeige

zum ersten Sommern-Concerte im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 30. Juni, wo unter andern Musikstücken die Ouverturen zum Bergkönig, von Lindpaintner, Acteon, von Außer (neu), Freischütz, von Weber, Belagerung von Korinth, von Rossini, eine Polonoise für oblique Violine, von Kalipoda (neu), Aufforderung zum Tanz, von Weber, so wie ein Walzer: „Zauberschwingen“, von dem jetzt in Wien so beliebten Tanz-Componisten Carl Bendl zur Aufführung kommen werden, lädet ein verehrtes musikliebendes Publicum ergebenst ein.

Anfang 5 Uhr.

das vereinigte Stadtmusikkorps.

Ergebnste Einladung

zum Garten-Concert morgen, Freitag den 1. Juli, in der Oberschenke zu Gohlis.

Anfang 4 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikkorps.

E i n l a d u n g.

Zum heutigen Concert und warmen Abendessen, portionweise, lädt ergebenst ein

Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Großes Extra-Concert

heute, Donnerstag den 30. Juni, im Schweizerhäuschen.

Durch Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke und präzise Ausführung derselben, wird sich dieses Concert besonders auszeichnen. Zugleich verfehlen wird nicht, ein kunstliebendes Publicum auf Nachstehendes noch besonders aufmerksam zu machen: Sinfonie pastorale, von Beethoven, Solo für die Clarinette, von Ivan Müller und Ouverture zu Aubers neuester Oper: „Acteon“. Das Nähere besagt der Zettel.
Anfang um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Das Musikkor von C. Höld.

Einladung.

Heute, Donnerstag den 30. Juni, lädt ein hochzuverehrendes Publicum zum Concert und Schlachtfeste ergebenst ein G. Hönicke, in Reudnitz, zum goldenen Lammchen.

Einladung. Heute, Donnerstag den 30. Juni, lade ich meine Gönnner und Freunde zum Concert und Schlachtfeste ergebenst ein. A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 1. Juli, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Alleslei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Pöllter, in Kleinzschocher.

Einladung zum Sternschleßen, Sonntags den 3. Juli 1836.

Felgner, in Knauthayn.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. d. O. Jemand, der einen bequemen Wagen hat und mit Extrappoß am 3. Juli gegen Mittag abzureisen beabsichtigt, wünscht noch zwei Theilnehmer. Das Nähere im Böttcherhäuschen Nr. 410, im Gewölbe.

Reisegelegenheit. Eine oder zwei Personen, welche gesonnen sein sollten, in diesen Tagen nach Karlsbad zu reisen, können wegen Gelegenheit dahin das Nähere im Brühle in der Handlung unter Nr. 317, gleich neben dem Seilergewölbe, erfahren.

Verloren wurde am 28. d. M. in der Nähe des Grimm. Thores und des Parkes von einem armen Dienstmädchen eine kleine Anhängeretasche nebst darin befindlichem Kinderschnupftuch. Die unbekannte Finderin wird gebeten, dieselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung in Nr. 1077 u. 78, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen am Dienstage, den 28. d. M., auf dem Wege von der Neugasse nach der Ritterstraße und von da durch das Schuhmacher- und Salzgäschchen nach dem Markte und der Grimm. Gasse 2 Thlr. 16 Gr., in ein Papier gewickelt. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen herzlichen Dank das Gefundene auf der Expedit. d. Bl. abzugeben.

Vertauscht wurde am vergangenen Freitage eine dunkelblaue neue Mütze. Derjenige, welcher den Tausch gemacht hat, wird hiermit erinnert (obwohl er mehrere Male auf der Post gewesen und dieselbe nicht abgegeben hat), sie an die Herren Packmeister auf dem Königl. Sächs. Oberpostamte, wo er seine eigene, welche vom ersten Augenblicke an so lag, daß er sie sehen könnte, dafür in Empfang nehmen kann.

Stehen geblieben ist im Pfaffendorfer Milchgarten ein braunseidener Sonnenschirm. Wer denselben in Nr. 125 3 Treppen hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 28. Juni Abends ein schwarzer ungeschnörter Pudel, männlichen Geschlechts, mittler Größe, mit weißer Abzeichnung um den Hals an der Brust und Stirn, nebst weißgespikten Bordervfoten. Wer denselben, welcher auf den Namen „Fidel“ hört, auf der Windmühlengasse Nr. 901 eine Treppe hoch abgiebt, erhält 16 Gr. Belohnung.

* * * Wenn der Lohnbediente S....dt von hier seine Verbindlichkeit binnen 14 Tagen nicht erfüllt, so wird sich deutlicher erklären

Leipzig, den 29. Juni 1836.

A. Weicher.

Todes-Anzeige. Am 27. Juni Abends 10 Uhr verschied sanft, trotz rastloser ärztlicher Mühe und häuslicher Pflege, an den Folgen eines Brustübel's im 62. Lebensjahrre unser guter Gatte und Vater, Herr Christian Gottfried Pompper, Bürger, Reiß- und Tischlermeister, wie auch Hausbesitzer und Stadtverordneter. Während einer 27jährigen glücklichen Ehe war er stets ein liebevoller Gatte, ein sorgsamer Vater; seine Geschicklichkeit in seinem Berufe, so wie

seine Uneigennützigkeit, Redlichkeit und Herzengüte erwarben ihm die Achtung um das Vertrauen seiner Mitbürger, und die Freidigkeit und Liebe, mit der er sich seit 36 Jahren der Unterrichtung Gewerbetreibender widmete, läßt ihn in den Herzen aller derer, die ihn kennen, fortleben. Den uns unerlässlichen Verlust beklagen wir im Stille, äußere Zeichen der Trauer aber legen wir, gemäß dem Wunsche des Entschlafenen, nicht an.

Leipzig, den 29. Juni 1836.

Friederike verm. Pompper.

Hermann Pompper, Candidat der Theologie.

Horzettel vom 29. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Tho.

Dr. Höldner Tuchmann, v. Uhlfeld, im cl. Sch.

Dr. Staatsrath v. Ernsts, v. Petersburg, u. Dem. von

Bulmerini, v. Riga, im Hotel de Pologne.

Die Dresdener Diligence.

Dr. Partic. v. Ussel, v. Meissen, pass. durch.

Halle'sches Tho.

Dr. Gutsbes. Engelbrecht, v. Leibniz, im Hotel de Pol.

Dr. Rendant Rüssel, v. Wartenburg, bei Roed.

Dr. Mad. Füdringer, v. Naumburg, bei Jürn.

Dr. Leutens. Henning, v. Berlin, u. Dr. Kfm. Ludwig,

v. Bremen, im Hotel de Pologne.

Dr. Kfm. Buschbeck u. Dresser, v. Bonn u. Altenburg,

im Blumenberge.

Dr. Kfm. Dippel, v. Elberfeld, im Hotel de Saxe.

Dr. Kfm. Steindhal, v. Manchester, u. Dr. D. perh. v.

Hamburg, im Hotel de Baviere.

Dr. Kfm. Rantzaus Tho.

Mob. Böhler u. Möding, v. Weimar u. Kassel, pass. d.

Dr. Hölgkreis John, v. Copen, im Hotel de Baviere.

Petersthö.

Dr. Kfm. Schling u. Schneiter, v. München, und Dr.

Hölgkreis. Lehmann, v. Magdeburg, pass. durch.

Dr. Kfm. Puruschett, v. Altenburg, in St. Wien

Dr. Baron v. Brandenstein, v. Glauchau, im br. Ros.

Dr. Fabz. Götz, v. Hamburg, im Kronich.

Hospitalkör.

Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Kfm. Peter,

Dr. Hölgkreis. Friedel, Dr. Hölgkreis. Schönerer,

Dr. Gaud. Lehmann u. Mad. Herold, v. hier, v. Dresden

zurück. Dr. Kfm. Kilbig, v. hier, v. Kriebstein zurück,

Dr. Kfm. Kläbisch, v. Bittau in St. Hamburg, F. d. u.

Münchhausen, v. Braunschweig, unbek., Dr. Dir.

Heier, v. Freiberg, u. Dr. Finanzrath v. Hantemann,

v. Braunschweig, pass. durch.

Dr. D. Nicolai, v. Bischopau, bei Erhardt.

Dr. Gaud. Wolf, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Tho.

Auf der Dresdener Nach-Gilpost: Dr. Juwelier Meyer,

Dr. D. Abendroth und Dr. Kfm. Köpp, v. Dresden,

im Hotel de Saxe, Hotel de Baviere u. unbekannt.

Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Linsp. Mehner, von

Zubbenau, im grünen Baume, Dr. Hector Schröder,

v. Artern, bei Hentschel, u. Dr. Kaufm. Seydel, von

Dahme, passiert durch.

Dallie'sches Tho.

Dr. Akm. Moll, v. Bremen, unbekannt.

Gräf. v. Arnim, v. Schönflers, passiert durch.

Dr. Kfm. Meier, Öhring u. Müller, v. Halle, unbek.

Auf der Köthen Post, 11 Uhr: Gräf. Böckern, von

Halle, bei Wiegner, Dr. Ober-Lieuten. v. Rath, v. Ulm,

u. Gräf. v. Rath u. Marquardt, v. Köthen u. Schöne-

beck, passiert durch.

Dr. Kfm. Weiß, v. Danzig, u. Dr. Hölgkreis. Galinger,

v. Nordhausen, im Hotel de Saxe.

Ranftädter Tho.

Dr. Kfm. Niesberg u. Voit, v. hier, v. Naumburg und

Kösen zurück.

Berleger: E. Polz.

Petersthö.

Dr. Pfarrer Martius, v. Reuberg, unbekannt.

Hospitalthö.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Organist Kühn,

v. Stolberg, in der gold. Sonne.

Grimm'sches Tho.

Dr. Gener. v. Rauch, v. Berlin, u. Dr. Akm. Georg-

sohn, v. Königsberg, pass. durch.

Dallie'sches Tho.

Dr. v. Wolfsramsdorf, Berl. Assessor, v. Dessau, in Stadt

Hamburg.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dr. geh. Ober-Bau-

rath Günther u. Dr. Hofrat Friedrich, v. Berlin, u.

Dr. Kfm. Bendix u. Schöller, v. Ballenstädt u. Düren,

pass. durch.

Ranftädter Tho.

Dr. Wang. Stein, v. Köln, im Hotel de Saxe.

Auf der Frankfurter Gilpost, 17 Uhr: Dr. Stadtbaud.

Gleischer u. Dr. Hölgkreis. Sturmans, v. hier, von

Gisenach u. Naumburg zurück, Dr. Kfm. Wolff, von

Offenbach, im Blumenberge, Dr. Hölgkreis. Gruders-

heim, v. Frankf. a/M., unbek., Dr. Hauptm. Baron

v. Reichenstein, v. Mainz u. Dr. Rentier Dessaules,

v. Chaux de Bondy, pass. durch.

Petersthö.

Dr. Kfm. Silberlein, v. Breslau, pass. durch.

Pospitalkör.

Dr. Kfm. Reig, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Tho.

Mob. Basse u. Reinhold u. Dem. Voigt, v. hier, von

Dresden zurück.

Dr. Kfm. Beck, v. Dösen, u. Dr. Hölgkreis. Böhmann,

v. Koburg, im Hotel de Pologne.

Dr. Amts-Chirurg Friedrich, v. Wermelsdorf, im Ringe.

Dr. v. Gablenz u. Mad. Schneiter, Osterland u. Zöllne,

v. hier, v. Oschatz zurück.

Dr. Mohrhart, v. Neapeh, unbekannt.

Dr. Kfm. Weißner, v. hier, v. Dresden zurück.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Goldarbeiter Henne

u. Dr. M. Deligisch, v. hier, v. Dresden zurück, Olles

Schuhmann u. Hesse, v. Dresden, bei Schuhmann, Dr.

Graf v. Wallwitz, v. Dresden, bei Graf v. Schulen-

burg, Dr. D. Mazelet, v. Morges, im Blumenberge,

Mad. Herbst, v. Plauen, bei Bülow, v. Baron von

Buttler, v. Weiningen, u. Mad. Chelich, v. Dresden,

passiert durch.

Dr. Kfm. Rothe, v. Altenburg, bei Leipzig.

Ranftädter Tho.

Mob. Kienicke, v. Siebenwerda, bei Bernet.

Dr. Kfm. Schott, v. Dornburg, im Hotel de Preuse.

Die Kosseler Post, um 5 Uhr.

Hospitalkör.

Dr. v. Bossewig, Ober-Präsident u. wirkl. ged. Rath,

v. Potsdam, im Blumenberge.

Halle'sches und Petersthö: Vacant.